

Gleich beim Herannahen der Gefahr hatte der Beamte die Vorstation telegraphisch von allem in Kenntnis gesetzt. Als diese hierauf zurückdrahtete, ob der nächstfällige Zug kommen dürfe, hatte er nach kurzem, bangem Erwägen aller Umstände geantwortet: „Ja, der Zug kann noch kommen; Vorsicht aber ist nötig!“

Von da ab stand der Vorsteher draußen im prasselnden Regen und beobachtete mit sorgenvollen Blicken Wetter und Strom. Das Langsamfahr-Signal war gestellt; in zehn Minuten mußte der Zug sichtbar werden. Zehn Minuten — Welch kurze Spanne Zeit sonst, welche Ewigkeit unter den obwaltenden Umständen!

Da, horch! — täuscht den Vorsteher nicht sein Ohr? Aus der Ferne wird ein unheimliches Gurgeln, Rauschen und Tosen hörbar, das sich immer mehr verstärkt und kaum noch von Sturm und Regen übertönt wird. Mit verschwimmenden Augen sieht der Beamte da auch schon schlammige Wasserströme vom Damme über Geleise und Bahnsteig herabstürzen.

„Der Damm ist gebrochen! Herr Gott, schütze du den Zug!“ entringt es sich seinen erbleichten Lippen. Der Zug ist unrettbar verloren, wenn er nicht rechtzeitig gewarnt wird.

Da ergreift der Beamte die rote Fahne, und nicht beachtend, daß ihm das Wasser schon fast bis an den Leib heraufsteigt, rennt er auf dem Bahnkörper dem Zuge entgegen, um ihn zu warnen.

Der Lokomotivführer bemerkt rechtzeitig die durch die Luft geschwungene Fahne und läßt das Not- und Bremssignal in Sturm und Regengeplätscher hinausgellen. Im nächsten Augenblicke hält der Zug, jetzt schon umflutet vom Wasser und kaum um Zuglänge von der gefährlichen, Untergang und Verderben drohenden Stelle entfernt. Er ist gerettet. Fahrpersonal und Reisende sind dem sichern Tode entrissen.

Den edlen Retter aber sucht das Auge vergebens. Die Lokomotive hat ihm mit ihrem Notsignal das Grablied gesungen. Die Fluten haben ihn fortgerissen, als eben noch die freudige Gewißheit sein Herz durchzuckte, daß das Rettungswerk gelungen sei.

R. Roth (Das Buch vom braven Mann).

## 66. Der blinde König.

1. Was steht der nord'schen Fechter Schar	Er ruft in bitterm Harne,
hoch auf des Meeres Bord?	auf seinen Stab gelehnt,
Was will in seinem grauen Haar	daß überm Meeresarme
der blinde König dort?	das Eiland widertönt: